

Die Berliner Volks-Zeitung erscheint täglich (Sonntags nur morgens, Montags nur abends). Abonnementspreis für Berlin: 75 Pf. monatlich...

Berliner Volks-Zeitung mit täglichem Familienblatt und illustriertem Sonntagsblatt Morgen-Ausgabe

Intentionenpreis für die Seite 40. Stellenangebote und Gesuche. 20. Haupt-Expedition: SW. Jenaerstr. 64/66...

Redaktion: Jenaerstr. 64/66. Das unentgeltliche Abonnement übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Chef-Redakteur: Karl Volkmar, Berlin W. Verlag: Dr. Rudolf Wolff, Berlin SW.

Journalistenstreik im Reichstage.

Herr Gröber beleidigt die Presse. In einem ungewöhnlichen Konflikt ist es gestern im Reichstage gekommen: infolge eines bedeutenden Antrages des Abgeordneten Gröber haben gegen Ende der Sitzung sämtliche Journalisten die Tribüne verlassen...

Als bei der Fortsetzung der Kolonialdebatte der Abgeordnete Gröber, der den Friedensschluss des Zertrags mit dem Abgeordneten Reichel proklamirte, im weiteren Verlauf seiner Rede mit ultramontanem Eifer der Christianisierung Afrikas das Wort ergriff...

Als bei der Fortsetzung der Kolonialdebatte der Abgeordnete Gröber, der den Friedensschluss des Zertrags mit dem Abgeordneten Reichel proklamirte, im weiteren Verlauf seiner Rede mit ultramontanem Eifer der Christianisierung Afrikas das Wort ergriff...

Der Hr. Gröber hat, als während der Rede des Abgeordneten Gröber, auf dem Journalistenstreik angeblich gesagt wurde, in den Saal gerufen: Das sind wieder dieselben Saubengel wie neulich!

Unterzeichnet wurde dieses Schreiben von 32 Vertretern der Presse. Der Präsident Graf Stolberg gab nun eine Erklärung ab. Er wies nochmals darauf hin, daß er bei neuen Einträgen die Tribüne räumen lassen werde...

So der gestrige Vorgang. Zweifellos war das verhängnisvolle Lachen über die Negereise ungebührig. Man soll im Prinzip überhaupt Bemerkungen des Verfalls oder Mißfallens an der Tribüne unterlassen...

In der Debatte hielt der Staatssekretär Dernburg für zeitgemäß, das ihm von Herrn Gröber freigelegt gewordene Lob sanft abzuwehren. Große Bewegung ergab das ihm verlesene Telegramm über das Geseht mit Simon Copper...

Drei weitere Kriegsschiffe sind im Hafen von Port-au-Prince, der Hauptstadt von Haiti, eingetroffen. Es sind dies der britische Panzerkreuzer 'Cerberus' und die Kreuzer 'Des Moines' und 'Paducah'...

Ein blutiges Geseht mit Simon Copper.

Mitlich wird gemeldet: Nach einem Telegramm des Oberleutnants v. Storff griff das Expeditionskorps des Hauptmanns v. Erdert am 16. März die West- Simon Copper's mitten in der Katakomben, ein Hundert Mann starkes Korps, an. Der Feind verlor an meter notwendigem Geschütz, ein halbes Dutzend Pferde und einen Mann...

Über den Verlauf des Gesehts wird gemeldet: Das Expeditionskorps war in zwei Kolonnen von Gochs am 6. von Stralob am 8. in der Gesamtheit von 430 Weibern mit 4 Maschinengewehren und 700 Karabinen ausgerückt. Am 11. vereinigte sich das Korps bei Gochs. Nach vier Tagen wurde zum ersten Male abgefeuert...

Hauptmann v. Erdert hatte auf der Spur Simon Copper's am Abend des 15. dessen Feind erfuhr. Am 16. mit Tagesanbruch griff er die West mit zwei Detachements unter den Hauptleuten Gruner und Willert an, sich jedoch gleich bei Beginn des Gesehts, Hauptmann Gruner übernahm das Kommando und befahl dem in Halbkreis nach dem Feind liegenden Expeditionskorps den ununterbrochenen Kampf gegen den Feind...

Nach Meldung des Oberleutnants v. Storff muß die Leistung des Expeditionskorps als ganz hervorragende bezeichnet werden. Mit dem tapferen und bewährten Führer Hauptmann v. Erdert verlor die Schutztruppe einen ihrer besten Offiziere.

Eine Fülle von Gegenständen.

die das Gebiet des Ministeriums der geistlichen Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten betreffen, kam bei der gestrigen Sitzung der dritten Beratung des Reichstages zur Sprache.

Der Unterrichtsminister Hölle fand wiederum mehrfach Gelegenheit, ganz im Geiste seines Amtsvorgängers Studt seine Bezugnahme vor dem Reichstageshause zu machen, zu beispielsweise in der Angelegenheit des Reichstageshause der Teilnahme der Schüler an dem sonntäglichen Schulgottesdienste und in der bereits früher erörterten Affäre der vor Lehrern in Onabrad gehaltenen Vorträge des liberalen Pfarrers Pfannkuche über den Religionsunterricht...

Der Zentrumsgesandte Jachender nahm dann energisch den Professor Nieder von der Berliner Technischen Hochschule und das System Richter gegenüber dem bekannten Vertreter des Abgeordneten Benner in Schutz. Der Kultusminister Hölle verhielt sich in dieser Frage lediglich referierend; er teilte mit, daß sich die Fakultät, der der Professor Nieder angehört, durchaus an besten Standpunkt gestellt habe.

Wien, 19. März. Der erste Zug der Linie Pirana-Sattia fuhr mit dem König und dem Prinzen vorgehen im Reichstagsgebäude werden mit Eisen bis zu höchsten Grade weiter gefördert.

Der Verformungskurs in Deutschland

macht weitere Fortschritte. Gemessen einflussreichen Kreisen in Preußen und Deutschland schwebt schon längst die Einführung des englischen Sonntags in seiner absoluten Reichhaltigkeit als Ideal vor, und verschiedene orthodoxe Geistliche sind nach Kräften bemüht, diesen Bestrebungen Vorhieb zu leisten.

In der gestrigen Sitzung der zweiten sächsischen Kammer machte der Staatsminister Graf v. Bismarck die interessante Mitteilung, es seien gegenwärtig Verhandlungen der deutschen Regierungen im Gange, die eine Verklärung der gegenwärtigen Sonntagsruhe im Auge hätten. Der Minister selbst erklärte, er persönlich sei ein entschiedener Gegner des englischen und amerikanischen Sonntags.

Die Sache kann ja recht heiter werden. Wie wäre es aber, wenn diejenigen orthodoxen Geistlichen, die dem deutschen Volk gegen die vollkommene Sonntagsruhe befehlen möchten, zuerst an sich dächten und zunächst für die Einführung der vollkommenen Sonntagsruhe in ihren eigenen Kreisen eintreten wollten?

Das händliche Proteste gegen das Dreifachsystem. Aus dem Wahlkreis Sangerhausen wird berichtet: Am 14. März hielt Herr Lehrer Otto Paulsch aus Berlin in Heiningen an der Selme eine öffentliche Versammlung ab, in der er ein preussisches Dreifachsystem als eine verwerfliche Maßnahme bezeichnet...

Eine Beschlusserklärung. In St. Stephan im Reichstag (Steinmark) führt ein evangelisches Kind, das bei einem katholischen Bauern auf dem Hof gewohnt hat, erst bei dem Zofen erklärt er das Bekenntnis des Kindes, dennoch bestrafte ihn der katholische Pfarrer für die Waise, die er an dem evangelischen Kinde angewendet hatte...

Das neue norwegische Kabinett. Nach einem Telegramm aus Christiania wurden im gestrigen Staatsrat die Portefeuilles des neuen Ministeriums wie folgt verteilt: Omund Ruudsen Präsidium, Finanzen und Zölle; Christophersen Aussen; Eip Rasmus und Unterrichts; Thlen Öffentliche Arbeiten; Abrahamson Handel, Schiffahrt und Industrie; Galtberg Justiz und Polizei; Frodoas Adelsbau; Heltve Vertriebung.

Am nächsten Tag ist in Windisch-Garmanns-dorf die Beerdigung eines evangelischen Anechtes. Eine große Volksmenge, die sich in der Straße angeammelt hatte, weilt dem Weg zum Trauerhause. Lautlos lauschen sie auf die ihrem Ohr so ungewohnte Form der Eingebung in deutscher Sprache...

Am nächsten Tag ist in Windisch-Garmanns-dorf die Beerdigung eines evangelischen Anechtes. Eine große Volksmenge, die sich in der Straße angeammelt hatte, weilt dem Weg zum Trauerhause. Lautlos lauschen sie auf die ihrem Ohr so ungewohnte Form der Eingebung in deutscher Sprache...

Am nächsten Tag ist in Windisch-Garmanns-dorf die Beerdigung eines evangelischen Anechtes. Eine große Volksmenge, die sich in der Straße angeammelt hatte, weilt dem Weg zum Trauerhause. Lautlos lauschen sie auf die ihrem Ohr so ungewohnte Form der Eingebung in deutscher Sprache...

Am nächsten Tag ist in Windisch-Garmanns-dorf die Beerdigung eines evangelischen Anechtes. Eine große Volksmenge, die sich in der Straße angeammelt hatte, weilt dem Weg zum Trauerhause. Lautlos lauschen sie auf die ihrem Ohr so ungewohnte Form der Eingebung in deutscher Sprache...

Am nächsten Tag ist in Windisch-Garmanns-dorf die Beerdigung eines evangelischen Anechtes. Eine große Volksmenge, die sich in der Straße angeammelt hatte, weilt dem Weg zum Trauerhause. Lautlos lauschen sie auf die ihrem Ohr so ungewohnte Form der Eingebung in deutscher Sprache...